

## Erster Aufzug

*Zimmer in Herrn Zanglers Hause; die allgemeine Eingangstüre im Prospekt, jedoch gegen die rechte Seite; links am Prospekt ein ziemlich breiter Ofenschirm, rechts und links eine Seitentüre, zu beiden Seiten Tisch und Stuhl*

### Erster Auftritt

**Zangler, August Sonders**

**Zangler** Ich habe Ihnen jetzt ein für allemal g'sagt -

**Sonders** Und ich Ihnen ein für allemal erklärt -

**Zangler** Daß Sie meine Nichte und Mündel nicht kriegen!

**Sonders** Daß Marie die Meine werden muß!

**Zangler** Das werd' ich zu verhindern wissen!

**Sonders** Schwerlich so sicher, als ich es durchzusetzen weiß!

**Zangler** Kecker Jüngling!

**Sonders** Hartherziger Mann! Was haben Sie gegen mich? Meine Tante in Brüssel ist reich.

**Zangler** Gratulier'!

**Sonders** Ich werde sie beerben.

**Zangler** Aber wann?

**Sonders** Sonderbare Frage! Nach ihrem Tode.

**Zangler** Und bis wann wird sie sterb'n? Aha, da stockt die Antwort. So eine Tant' in Brüssel kann leben, so lang sie will.

**Sonders** Das wünsch' ich ihr vom Herzen, denn ich weiß, daß sie auch bei Lebzeiten reichlich zu meinem Glücke beitragen wird.

**Zangler** Reichlich beitragen - wieviel is das in Brüssel? Reichlich beitragen is hier das unbestimmteste Zahlwort, was es gibt, und in unbestimmten Zahlen schließ' ich kein Geschäft. Und kurz und gut, ins Ausland lass' ich meine Mündel schon durchaus nicht heiraten.

**Sonders** So heirate ich sie und bleibe hier.

**Zangler** Und derweil schnappt dort ein anderer die Erbschaft weg, das wär' erst gar das Wahre! Mit ei'm Wort, g'horsamer Diener! Plagen Sie sich auch nicht zu sehr mit unnötigem Herumspekulier'n um mein Haus! Meine Nichte is heut' früh an den Ort ihrer Bestimmung abgereist.

**Sonders** Wie, Marie fort -?

**Zangler** Ja, nach Dingsda - logiert in der ungenannten Gassen, Numero soundso viel, im beliebigen Stock, rechts bei der zug'sperrten Türe, da können S' anläuten, so oft S' wollen, hineinlassen wer'n s' Ihnen aber nicht.